



ÖFFENTLICHE SITZUNGSNIEDER- SCHRIFT

Gremium		
Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung		
Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14		
Datum 13.11.2012	Beginn 17:00 Uhr	Ende 20:05 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Christoforidou, Elissavet
Stark, Tim
Tempel, Gabriele
Leibiger, Armin Fred
Lusebrink, Hans-Otto
Speckenbach, Benjamin
Zeilert, Hans-Jürgen
Hense, Frank

Vertretung für Herrn Heinemann

Vertretung für Herrn Beckmann von
17:18 bis 19:45 Uhr

Stark, Wolfgang
Weidenfeld, Uwe
Sieker, Dieter

beratende Sitzungsteilnehmer/innen

Mazzarisi, Calogero

Ratsmitglied als Vertreter

Flüshöh, Oliver

Vertretung für Herrn Nockemann
bis 19:55 Uhr

Kick, Hans-Werner

Vertretung für Herrn Kirschner bis
19:55 Uhr

Siepmann, Ernst Walter

Vertretung für Herrn Hölscher bis
19:45 Uhr

Vorsitzender

Schier, Klaus Peter

stellv. Vorsitzender

Rindermann, Horst

Sitzungsteilnehmer/innen von der TBS AÖR

Flocke, Markus

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Guthier, Wilfried
Lethmate, Egbert
Sormund, Frank
Stobbe, Jochen

Schriftführer/in

Dember, Annette

Abwesend:

Mitglieder

Kirschner, Thorsten	Vertretung durch Herrn Kick bis 19:55 Uhr
Heinemann, Manfred Beckmann, Philipp J.	Vertretung durch Herrn Leibiger Vertretung durch Herrn Hense von 17:18 bis 19:45 Uhr
Feldmann, Jürgen Hölscher, Bodo	Vertretung durch Herrn Siepmann bis 19:45 Uhr

stellv. Vorsitzender

Nockemann, Frank	Vertretung durch Herrn Flühöh bis 19:55 Uhr
------------------	--

Vor der Sitzung weist der Vorsitzende die Ausschussmitglieder darauf hin, dass an der heutigen Sitzung des AUS ein neuer sachkundiger Bürger, Herr Tim Stark, SPD, teilnehmen wird, der vorher noch verpflichtet werden muss. Zu diesem Zweck liest er Herrn Tim Stark die entsprechende Verpflichtungserklärung vor, die dieser anschließend wiederholt. Mit einem feierlichen Händedruck wird Herr Tim Stark als sachkundiger Bürger in sein Amt eingeführt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Vorsitzende darum, unter TOP 11 den Text „Anfrage der CDU-Fraktion v. 18.09.2012“ zu streichen, so dass dieser Tagesordnungspunkt nunmehr als „Baugebiet Winterberg“ - Städtebaulicher Vertrag - benannt wird.

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.10.2012

	(wird nachgereicht)	
4	Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung	
5	Mitteilungen	
6	Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung	
7	Städtebauliche Angelegenheiten in der Innenstadt	
7.1	Bebauungsplan Nr. 95 "Brauerei" Vorstellung der Ergebnisse der erweiterten Verkehrsuntersuchung	225/2012
7.2	"Brauerei" - mündlicher Sachstandsbericht	
7.3	Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW- Unterschriftensammlung für die Wiederherstellung der alten Einbahnstraßenregelung der Bismarckstraße	213/2012/1
8	Bahnhof Schwelm und ZOB - Sachstandsbericht	226/2012
9	Vorhabenbezogener Bebauungsplan 1136 V - Dreigrenzen - "IKEA" der Stadt Wuppertal - Sachstandsbericht	229/2012
10	Aufgabenanalyse Stadtgrün	228/2012
11	Anfrage der CDU-Fraktion v. 18.09.2012 "Baugebiet Winterberg" / Städtebaulicher Vertrag (vorsorglich)	
12	Unfallgeschehen 2011	153/2012

B Nichtöffentliche Tagesordnung

1	Mitteilungen	
2	Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung	
3	Bericht über die Bautätigkeit in Schwelm in der Zeit vom 01.05.2012 bis 15.10.2012	222/2012
4	Entwicklung Gewerbe- und Mischgebiete, Stand 22.10.2012	223/2012
5	Veröffentlichungssperre	

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die Zuschauer, die Presse, die Mitglieder des Ausschusses und die Teilnehmer der Verwaltung.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schier stellt fest, dass die Ausschussmitglieder form- und fristgerecht eingeladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.10.2012 (wird nachgereicht)

Aufgrund verschiedener Umstände konnte das Protokoll der letzten Sitzung des AUS noch nicht versendet werden. Dies wird aber kurzfristig nachgeholt. Der TOP wird deshalb in die nächste Sitzung des AUS vertagt.

4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Keine

5 Mitteilungen

Zum Kreisverkehr Ochsenkamp teilt der Bürgermeister mit, dass die Verträge nun vorliegen. Die verkehrliche Seite liegt bei Straßen NRW und die Pflege des inneren Kreisels wird von der Stadt Schwelm übernommen. Weitere Einzelheiten liegen noch nicht vor.

6 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Vor der Sitzung wurde eine Mitteilung verteilt, welche die Beantwortung einer E-Mail-Anfrage des Herrn Kranz (SWG) betrifft. Diese Mitteilung wird dem Protokoll beigelegt.

7 Städtebauliche Angelegenheiten in der Innenstadt

s. TOP 7.1 bis 7.3.

**7.1 Bebauungsplan Nr. 95 "Brauerei"
Vorstellung der Ergebnisse der erweiterten Ver-
kehrsuntersuchung**

225/2012

Herr Stuhm vom Büro „StadtVerkehr“ stellt anhand einer ausführlichen Präsentation die Ergebnisse der erweiterten Verkehrsuntersuchung zum Bebauungsplan Nr. 95 „Brauerei“ vor. Das entsprechende Papierexemplar wurde vor der Sitzung an die AUS-Mitglieder verteilt und ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Stuhm diverse Fragen aus dem Ausschuss u.a. zur Anzahl der errechneten Stellplätze, die teilweise auch im Parkhaus des Schwelm-Centers liegen könnten. Herr Hense (FDP) befürchtet, dass diese möglichen Stellplätze bei Veräußerung des Schwelm-Centers an einen neuen Investor und bei anderer Nutzung des Gebäudes wegfallen könnten. Herr Stuhm erläutert, dass die in Frage stehenden Stellplätze durch eine Baulast gesichert würden und so auch bei Verkauf des Gebäudes bestehen blieben. Die weiteren Bedenken des Herrn Hense (FDP), dass durch die Schließung vieler Sparkassenfilialen durch erhöhtes Besucheraufkommens bei der Hauptsparkasse ein erheblicher Verkehrszuwachs in diesem Bereich entsteht, beantwortete Herr Stuhm dahingehend, dass entsprechende Untersuchungen keine größeren Auswirkungen auf den Verkehrsstrom ergeben haben. Auch während des jährlichen Heimatfestes bliebe die Situation unverändert. Herr Zeilert (CDU) fragt nach, warum die Berechnung der Stellplätze nur für die Werktage erfolgt sei. Herr Stuhm antwortet, dass dies aufgrund des dominierenden Werktagsverkehrs erfolgt sei, an den Wochenenden sei der Verkehr bedingt durch Gaststättenbesucher, Käufer usw. nahezu gleich.

Herr Weidenfeld (Grüne) hat den Eindruck, dass es sich bei dem gesamte Vorhaben um eine kurz- u. mittelfristige Maßnahme handele. Er ist der Ansicht, dass als erstes die Umkehrung der Bismarckstraße in die alte Richtung erfolgen müsse, damit dort keine „Gewöhnung“ an die veränderte Fahrtrichtung entstehe. Herr Kick (SPD) empfindet die Umkehrung der Bismarckstraße ebenfalls als akut und fragt nach, ob diese Maßnahme nicht „sofort“ umgesetzt werden könne. Herr Stuhl hält er es für ratsam, diese Umkehrung in Zusammenhang mit weiteren Maßnahmen wie „Tempo 30-Zone“ oder „Rechts- vor Links-Änderungen“ durchzuführen. Er informiert darüber, dass es einer gewissen Vorlaufzeit bedarf, um alle hierfür erforderlichen Genehmigungen zu erhalten.

Herr Flühöh (CDU) ist der Meinung, dass eine Attraktivitätssteigerung des Parkhauses im Schwelm-Center erfolgen müsse und auch ein Parkraumkonzept entwickelt werden sollte. Auf Nachfrage des Herrn Flühöh, ob eine erweiterte Nutzung der Gerichtsstraße evtl. von Vorteil sei, meint Herr Stuhm, dies sei nicht empfehlenswert, da die Straße dazu nicht breit genug ist. Er ist der Ansicht, dass für die Stadt Schwelm ein moderates Parkraumbewirtschaftungskonzept eigentlich unerlässlich sei.

Herrn Sieker (SWG) fragt nach, ob der Verkehrsfluss auf der Untermauerstraße auch während der 2 mal wöchentlich stattfindenden Markttage untersucht worden sei. Herr Stuhm antwortet darauf, dass das geschehen sei und unkritisch gesehen werde.

Auf die Anfrage von Herrn Zeilert, ob in Städten mit einem Parkraumwirtschaftskonzept ggf. die Kaufkraft zurück gegangen sei, meint Herr Stuhm, dass es nicht unbedingt eine Koppelung zwischen Parkkosten und Kaufkraft gebe. Erstrebenswert seien Kurzzeitparkplätze, ggf. auch mit Parkscheibe.

Der Vorsitzende bedankt sich nun bei Herrn Stuhm vom Büro StadtVerkehr für seine Präsentation und die ausführliche Beantwortung der an ihn gestellten Fragen. Er fragt Herrn Stuhm, ob dieser bereit sei, noch bis zum TOP 7.3 als Ansprechpartner an der Sitzung teilzunehmen, was dieser bejaht.

Der Bürgermeister informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass den Fraktionen noch vor Versendung des heutigen Protokolls Dateien sowohl der kurzen als auch der langen Version der Verkehrsuntersuchung zugesandt werden.

Aus dem Publikum meldet sich ein Bürger zu Wort. Auf Anfrage des Vorsitzenden, ob der Ausschuss bereit sei, diesen während einer kleinen Sitzungsunterbrechung anzuhören, erklären sich die Ausschussmitglieder damit einverstanden. Daraufhin erfolgt eine

Beginn der Sitzungsunterbrechung: 18:10 Uhr

Der Zuschauer beklagt sich wortreich über die Neuregelung in der Bismarckstraße und die für ihn und weitere Personen damit verbundenen Probleme. Er will, dass die alte Einbahnstraßenregelung wieder hergestellt wird.

Der Ausschuss nimmt die Aussagen des Bürgers zur Kenntnis.

Ende der Sitzungsunterbrechung: 18:13 Uhr

7.2 "Brauerei" - mündlicher Sachstandsbericht

Herr Lethmate informiert über den aktuellen Sachstand die Brauerei betreffend. Er teilt u.a. mit, dass noch verschiedene Abstimmungen mit dem Architekten hinsichtlich der Fassaden Richtung Neumarkt und in der Schulstraße erfolgen müssen. Er informiert die Anwesenden darüber, dass es sicher noch bis zum nächsten Jahr dauern wird, bevor dem Ausschuss genaue Details mitgeteilt werden können.

Herr Weidenfeld (Grüne) fragt nach, ob der Bebauungsplan im Bereich des Pavillion nicht weiter gefasst werden sollte aufgrund des betreffenden Gebietes (Geltungsbereich).

Herr Flühöh (CDU) gibt zu bedenken, dass vorab – außerhalb des B-Plan-Verfahrens – noch sehr viele Fragen offen sind. Herr Lethmate entgegnet, dass der Auftrag zur Aufstellung des Bebauungsplanes aus der Politik gekommen sei. Er räumt ein, dass es auch seiner Ansicht nach noch viele Punkte gebe, die gemeinsam abgestimmt werden müssen. Herr Flühöh (CDU) meint aus seiner Erfahrung heraus, dass ein fertig vorgelegter Entwurf nicht zum Ziel führen könne. Er plädiert dafür, noch einen „Zwischenschritt“ einzulegen, um zu einem für alle Beteiligten positiven Ziel zu gelangen.

Herr Bürgermeister Stobbe erläutert noch einmal den Weg, der zum jetzigen „Ist-Zustand“ geführt hat. Er schlägt vor, ggf. noch einen zusätzlichen Workshop durchzuführen. Der Bürgermeister teilt mit, dass auch der Investor für Anregungen durchaus offen sei. Hinsichtlich der Denkmal geschützten Gebäude gebe es noch keine Pläne. Er teilt mit, dass es zurzeit noch viele „Unbekannte“ gebe, wie z.B. die angesprochenen Stellplätze im Schwelm-Center. Es ist nicht bekannt, ob der Investor die-

se übernehmen möchte oder auch, ob der jetzige Eigentümer des Schwelm-Centers diese veräußern will.

Herr Weidenfeld (Grüne) wirft ein, dass die Fläche momentan ja noch nach § 34 BauGB behandelt werden muss. Dadurch ist seiner Meinung nach noch alles offen, so dass bestehende Probleme beseitigt und gemeinsam konstruktive Lösungen gesucht werden sollten. Er weist darauf hin, dass das primäre Ziel, nämlich der „Erhalt der Brauerei im Bereich Denkmalschutz“ nach hinten gerückt sei. Es müsste vorab Einigkeit bestehen, welche Dinge vorrangig sind, bevor ein Bebauungsplan aufgestellt wird.

Die Verwaltung antwortet, dass der Investor gesprächsweise mitgeteilt hat, dass der Denkmalschutz weiterhin einen wichtigen Faktor darstellt. Herr Weidenfeld regt an, ggf. 2 Bebauungsplanverfahren durchzuführen, eines für den Denkmalschutzbereich und eines für die neu zu errichtenden Gebäude. Die Verwaltung antwortet dazu, dass das Baurecht lediglich für den gesamten Bereich im Bebauungsplan festgelegt werden kann.

7.3 Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW- Unterschriften- 213/2012/1 **sammlung für die Wiederherstellung der alten Ein-** **bahnstraßenregelung der Bismarckstraße**

Herr Weidenfeld (Grüne) stellt folgenden Antrag:

„Die Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen“ beantragt, die Verkehrsführung der Bismarckstraße auf die ursprüngliche Situation zurückzuführen.“

Der Bürgermeister schlägt vor, gleichzeitig zur Umkehrung der Bismarckstraße im Bereich der Schulstraße eine „Rechts vor Links“ -Regelung einzurichten.

Herr Flüshöh (CDU) respektiert den Bürgerantrag, wünscht jedoch eine Kostenaufstellung für die Rückführung. Er weist darauf hin, dass auch hier alle maßgeblichen Stellen beteiligt werden müssen. Er hält es für seine Fraktion für sinnvoll, zunächst einmal das Verkehrsgutachten genau zu prüfen und danach zu entscheiden. Den Antrag der Fraktion Bündnis 90 – die Grünen würde er ablehnen.

Herr Sieker (SWG) stellt den Antrag auf Vertagung, da auch seine Fraktion hinsichtlich des Gutachtens Beratungsbedarf habe.

Herr Weidenfeld (Grüne) bejaht den Beratungsbedarf der Fraktionen im Blick auf das Verkehrsgutachten stimmt einer Vertagung unter Aufrechterhaltung seiner Antrages zu.

Herr Stuhm empfiehlt zum Abschluss noch einmal die Umkehrung der Bismarckstraße in Verbindung mit Tempo-30-Zonen und den damit verbundenen Aktionen. Er rät dazu, die Bürger auf diesen Weg „mitzunehmen“.

Herr Stobbe teilt mit, dass die Verkehrsuntersuchung Innenstadt zwar vor dem Hintergrund „Brauerei“ vorläge, jedoch die gesamte Innenstadt betroffen sei. Es müsse geprüft werden, was als erstes in einem Teilbereich „angepackt“ werden solle.

Herr Stark (FDP) informiert darüber, dass die FDP-Fraktion für das „Gesamtpaket“ sei und auch er einer Vertagung zustimme.

Sodann wird über die Vertagung des Tagesordnungspunktes wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	-
	dagegen:	-
	Enthaltungen:	-

8 Bahnhof Schwelm und ZOB - Sachstandsbericht 226/2012

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden darüber, dass der Bescheid zwischenzeitlich vorliege, in dem Mittel für den in der vorgelegten Form zu bauenden ZOB zugesagt wird. Die BEG hat mitgeteilt, dass auch die nördliche Seite noch gemeinsam vertraglich zu regeln sei. Ebenfalls seien noch weitere Verfahrensschritte abzuklären. Auch die AVU ist an der weiteren Entwicklung sehr interessiert. Herr Flühöh (CDU) fragt an, woher das Geld für die erforderliche „Zwischenlösung“ (Verbindung des ZOB zum Bahnhofsgebäude) komme. Herr Stobbe entgegnet, dass die BEG zugesagt habe, hier eine Lösung zu finden.

Herr Hense (FDP) möchte wissen, wer juristisch verpflichtet ist, die Anbindung herzustellen. Die Verwaltung antwortet darauf, dass dies die BEG sei.

9 Vorhabenbezogener Bebauungsplan 1136 V - Drei- 229/2012 grenzen - "IKEA" der Stadt Wuppertal - Sachstandsbericht

Herr Sormund informiert über den aktuellen Sachverhalt betr. den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 1136 V – Dreigrenzen – „IKEA“ der Stadt Wuppertal. Er teilt mit, dass der für das o.g. Projekt erforderliche Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes von Seiten der Stadt Wuppertal bisher noch nicht erfolgt sei. Herr Sormund sagt zu, die Politik über den weiteren Verlauf des Verfahrens auf dem Laufenden zu halten.

10 Aufgabenanalyse Stadtgrün 228/2012

Beschlussvorschlag:

Die mit Vorlage der Verwaltung Nr. 140/2012 eingebrachte „Aufgabenanalyse Stadtgrün“ der TBS AöR ist die allgemein anerkannte Grundlage für den Arbeitsauftrag der Verwaltung an die TBS AöR.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	-
	dafür	13
	dagegen:	-
	Enthaltungen:	3

11 Anfrage der CDU-Fraktion v. 18.09.2012 "Baugebiet Winterberg" / Städtebaulicher Vertrag (vorsorglich)

Neue Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

"Baugebiet Winterberg" / Städtebaulicher Vertrag

Der Bürgermeister teilt mit, dass auf die Ausschreibung kein Angebot eingegangen sei. Herr Flühöh stellt den Antrag, diesen TOP in den nicht öffentlichen Teil zu verschieben.

Der Ausschuss beschließt über den Antrag wie folgt:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	-
	dafür	15
	dagegen:	-
	Enthaltungen:	1

12 Unfallgeschehen 2011

153/2012

Auf Bitte des Herrn Sieker (SWG) soll geprüft werden, ob die Vorlage einschl. Anlage korrekt in das Ratsinformationssystem eingestellt ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Aus technischen Gründen war die Anlage der SV 153/2012 nicht im Ratsinformationssystem sichtbar. Dies wurde zwischenzeitlich korrigiert.

Der Bericht über das Unfallgeschehen 2011 wird zur Kenntnis genommen. Fragen werden von der Verwaltung direkt beantwortet.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 9 der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 14.11.2012	Vorsitzender gez. Schier	Die Schriftführerin gez. Dember
-------------------------	-----------------------------	------------------------------------